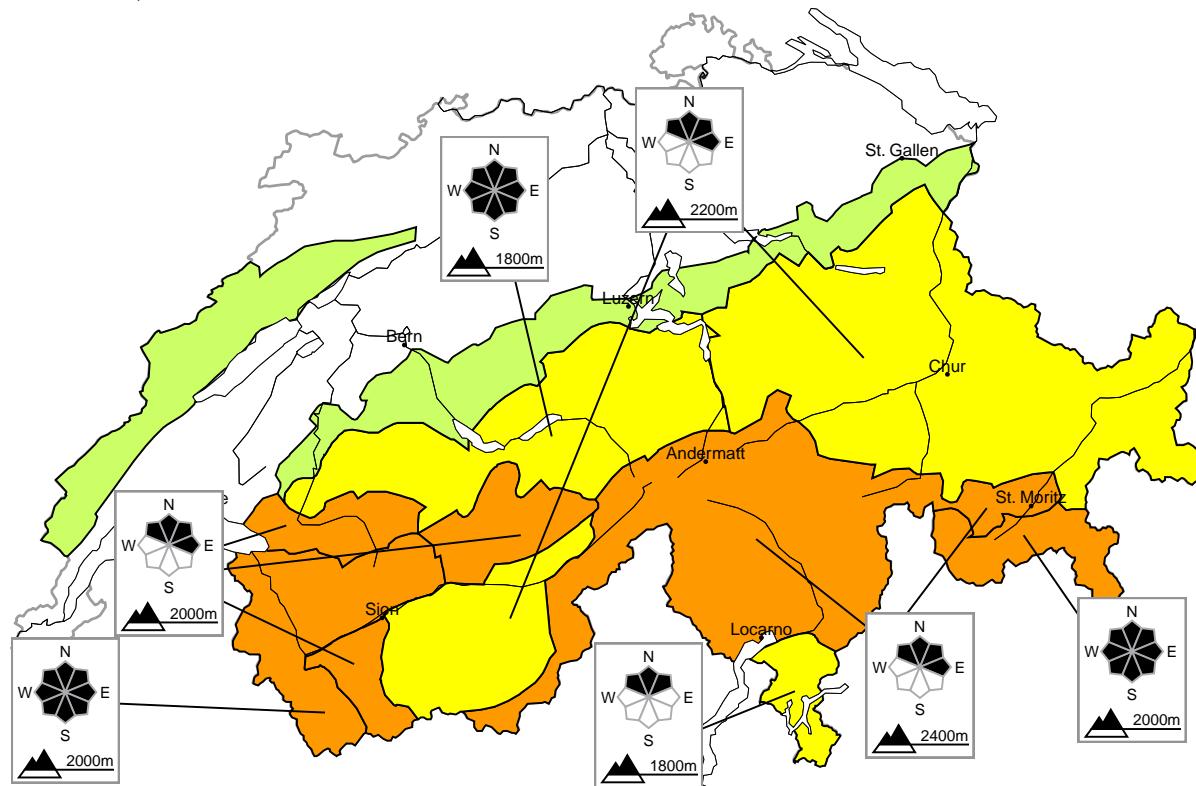


# Im Westen und im Süden weiterhin erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 9.12.2022, 17:00 / Nächstes Update: 10.12.2022, 17:00

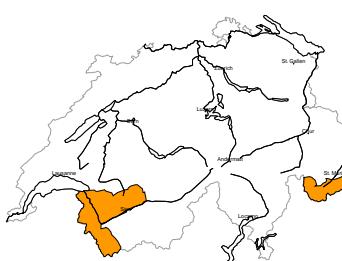
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.12.2022, 17:00



### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3=



#### Neuschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



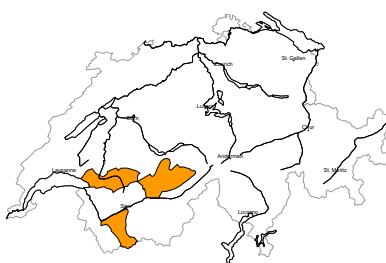
##### Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. In der Nacht sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

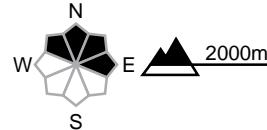
## Gebiet B

## Erheblich, Stufe 3-



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Triebsschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

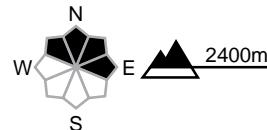
## Gebiet C

## Erheblich, Stufe 3-



### Altschnee, Triebsschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

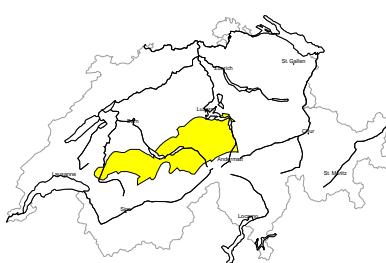
Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und eine gefährliche Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit zunehmendem Nordföhn entstehen im Tagesverlauf an Südhängen Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

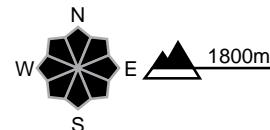
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2+



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Sie überlagern an den Expositionen West über Nord bis Südost eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

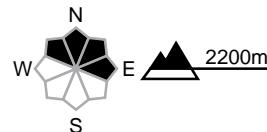
## Gebiet E

## Mässig, Stufe 2=



### Altschnee, Triebsschnee

#### Gefahrenstellen



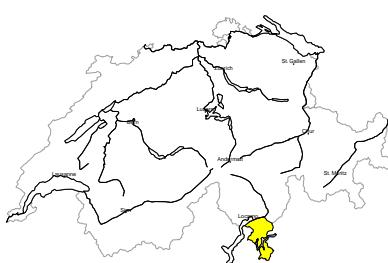
#### Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstanden am Freitag meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen und Mulden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Gebiet F

## Mässig, Stufe 2-



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen

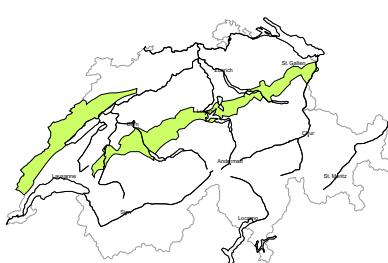


#### Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee vom Freitag bildet die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

## Gebiet G

## Gering, Stufe 1



### Triebsschnee

Es liegt erst wenig Schnee.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sind störanfällig. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.12.2022, 17:00

### Schneedecke

In hohen Lagen liegt im Tessin so viel Schnee wie zu dieser Jahreszeit üblich, in allen anderen Gebieten weniger. Auf 2500 m beträgt die Schneehöhe ganz im Westen, sowie vom Simplongebiet über das Goms bis ins Gotthardgebiet und am zentralen Alpensüdhang etwa 80 cm. Sonst liegenverbreitet 40 bis 60 cm Schnee, im zentralen Wallis weniger. Besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 bis 2400 m sind in der Schneedecke verbreitet schwache, aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Diese sind im Westen, sowie am Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis in die Bernina und südlich davon bereit von so viel Schnee überlagert, dass auch gefährlich grosse Lawinen möglich sind. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke und sind damit störanfällig.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 09.12.2022

Es war bedeckt mit Schneefall bis in tiefe Lagen.

#### Neuschnee

Bis am Freitagnachmittag fielen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, nördliches Wallis, westliches Unterwallis, Sotto Ceneri, Berninagebiet, Jura: 10 bis 20 cm, an der Grenze zu Frankreich bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm; am zentralen und östlichen Alpennordhang weniger

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -4 °C im Süden

#### Wind

oft mässig und in den Föhngebieten des Nordens teils stark aus Süd bis Südwest

### Wetter Prognose bis Samstag, 10.12.2022

Es ist stark bewölkt mit schwachem Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Süden bleibt es trocken und es gibt, wie auch im Walliser Hochgebirge, tagsüber grössere Aufhellungen.

#### Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag fallen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang, westliches Unterwallis: 10 bis 15 cm
- übrige Gebiete am Nördlichen Alpenkamm, übriges Unterwallis, Prättigau: 5 bis 10 cm
- sonst nur wenige Zentimeter; im Süden trocken

#### Temperatur

Im Norden wird es kälter. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt zwischen -7 °C im Norden und -1 °C im Süden.

#### Wind

- In der Höhe mässiger, sonst schwacher Westwind
- im Süden zunächst schwacher, am Nachmittag zunehmend starker Nordwind

**Lawinenbulletin bis Samstag, 10. Dezember 2022****Tendenz bis Montag, 12.12.2022****Sonntag**

In der Nacht auf Sonntag fällt im Norden und im Osten noch wenig Schnee bis ins Flachland. Tagsüber wird es im Westen recht sonnig, im Osten bleibt es noch länger bewölkt. Im Süden ist es mit starkem Nordföhn sonnig. Mit -11 °C auf 2000 m ist es in den Bergen kalt.

Im Süden verfrachtet der Föhn lockeren Altschnee. Mit dem Triebsschnee steigt die Lawinengefahr an. In den übrigen Gebieten nimmt die Lawinengefahr langsam ab.

**Montag**

Im Norden ist es teils sonnig, im Süden meist sonnig. Es bleibt kalt, der Wind weht aber nur noch schwach. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.